

Nachdem man in Erfahrung gekommen, daß der festgesetzte Preis des neuen Landes-Catechismus von einigen gewinnlüchtigen Buchbindern gesteigert werde, so wird, um dergleichen zweckwidrigen Uebertheurungen für die Zukunft vorzubeugen, hiemit bekannt gemacht, daß nachbemeldete Buchbinder, als

Johann Ernst Steinweg zu Burgdorf,

Johann Christoph Göbel und Johann Ludewig Schulz in Celle,

Diederichs und Merx zu Dannenberg,

Bergholz zu Fallerleben,

Müller, Sauermann und Wolff zu Gaarburg,

Susemihl zu Sigacker,

Johann Heinrich Sauermann zu Uelzen,

Heinrich Jacob Busch zu Walsrode,

sich, bei der mit ihnen zugelegten Behandlung schriftlich verpflichtet haben, den gedachten Catechismus auf Druck-Papier in gewöhnlichem Bände für 3 mgr. zu verkaufen und zum Besten der armen Schulkinder in Quantitäten 25 Exemplare für 1 Thlr. Cassenmünze zu binden, bei welchen also der Catechismus um den festgesetzten Preis jederzeit zu haben ist.

Hannover den 17. Februar 1791.

Aus Königlich und Churfürstlichem Consistorio,

12.

**Schreiben aus dem Lüneburgischen, den neuen Landescatechismus betreffend.**

Ghem bey Lüneburg, den 26. Jan. 1791.

Was wir vor drey Jahren (S. diese Annalen 1r Jahrg. St. 1. S. 142) mit freudiger Sehnsucht erwarteten, das ist, Dank sey es der alles leitenden Fürsorge! — geschehen. Diese schönen Hoffnungen des Vaterlandes sind nunmehr in reichlichem Maaße erfüllet worden. Die unter dem Consistorio zu Hannover stehenden Provinzen haben einen neuen Landescatechismus erhalten, durch hohe landesväterliche Fürsorge; der in jeder Hinsicht die gerechten Erwartungen der Einwohner übertroffen hat; man mag auf seine Einrichtung, oder auf seinen Preis; auf seine Reichhaltigkeit, oder auf die blündige Kürze\*); auf die Art der Einführung, oder auf die milde Nachsicht und Unterstützung der Armen hiebey sehen. —

Dieses neue Lehrbuch ist zwölf Bogen stark, und kostet doch nicht mehr als Einen guten Groschen. Es enthält in acht Abschnitten die christliche Glaubens- und Sittenlehre. Hierauf folget eine meisterhafte Religionsgeschichte; dann folgen Liederverse nach der Ordnung der Abschnitte in dem Katechismus, die aus den besten Gesängen unserer Religionsdichter entlehnet sind. Den Beschluß machen einige Morgen-, Tisch- und Abendgebete — die sehr faßlich und zweckmäßig sind. —

Die Einführung dieses neuen Lehrbuches ist am 9. Januar d. J. oder am 1sten Sonntage nach Epiphania geschehen; wobey das Königl. Churfürstliche Consistorium den unter ihm stehenden Predigern aufgegeben hatte, eine eigene Predigt über das so sehr passende Evangelium, oder auch über zwey

\*) Ehrenfeuchter begleitet diese Worte (a. a. D. S. 100) mit einem Ausrufungszeichen.